



# JAHRESBERICHT 2015/2016

**JAHRESBERICHT DEUTSCHLANDSTIPENDIUM  
AN DER TU DRESDEN 2015/16**



**TECHNISCHE  
UNIVERSITÄT  
DRESDEN**

**Deutschland  
STIPENDIUM**  
Wir sind dabei

## GRÜßWORT

Des Prorektors für Bildung und Internationales 2015/2016

Spitzenkräfte, Fachkräfte, beste Köpfe – diese Begrifflichkeiten sind in aller Munde, wenn es darum geht, die Zukunft des Standorts Deutschland und unserer Elbmetropole zu zeichnen. Und das Deutschlandstipendium hilft dabei, unsere begabtesten Studierenden zu diesen Spitzenkräften von Morgen auszubilden. Mit dem Deutschlandstipendium hat sich eine neue Stipendienkultur in der deutschen Hochschullandschaft etabliert, in der Staat und Gesellschaft gemeinsam Verantwortung für die Nachwuchsgeneration übernehmen und die Leistungen sowie das gesellschaftliche Engagement der Stipendiatinnen und Stipendiaten sichtbar anerkennen.

Im Stipendienjahr 2015/16 begeht das Deutschlandstipendium seinen fünften Geburtstag. Die TU Dresden warb seit Gründung des größten öffentlich-privaten Stipendienprogramms Deutschlands im Jahr 2011 für die darin geförderten Mittel in Höhe von mehr als 2,5 Millionen Euro ein und rangiert damit bundesweit auf den vorderen Plätzen neben den großen Universitäten in Frankfurt, Aachen und München. Insgesamt hat die TU Dresden bereits über 1.500 Stipendien an Studierende der TU Dresden vergeben. In diesem Studienjahr erhalten 307 Studierende ein Deutschlandstipendium. Ermöglicht wurde dies dank unserer aktuell 76 Förderer aus den unterschiedlichsten gesellschaftlichen Bereichen wie Unternehmen, Stiftungen, Vereine und Privatpersonen und der damit verbundenen Kofinanzierung durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung.

Junge Talente motivieren, den Fachkräftenachwuchs fördern, Verbundenheit mit der eigenen "Alma Mater" demonstrieren oder die Heimatregion als Wissenschafts- und Wirtschaftsstandort stärken – es gibt viele Gründe sich zu engagieren. Tragen wir den Gedanken des Deutschlandstipendiums weiter in die Gesellschaft und lassen Sie uns die Erfolgsgeschichte der Deutschlandstipendien gemeinsam fortschreiben.

Viel Freude beim Lesen wünscht Ihnen

Prof. Hans Georg Krauthäuser  
Prorektor für Bildung und Internationales



## JAHRESBERICHT 2015/16

Inhalt

- 2 ... GRÜßWORT
- 3 ... INHALTSVERZEICHNIS
- 4 ... FÖRDERUNG ÜBER DEN TELLERRAND HINAUS  
Fünf Jahre Deutschlandstipendium - Stipendienfeier
- 5 ... FAKTEN RUND UM DAS DEUTSCHLANDSTIPENDIUM
- 6 ... FÖRDERER DER ERSTEN STUNDE
- 8 ... GESELLSCHAFT VON FREUNDEN UND FÖRDERERN  
DER TECHNISCHEN UNIVERSITÄT DRESDEN E.
- 10 ... ERFOLGSGESCHICHTEN DEUTSCHLANDSTIPENDIUM
- 13 ... BECOMING BONDED & FÖRDERERNetzwerkTREFFEN
- 14 ... NETZWERKARBEIT DER FÖRDERER  
Farming 4.0 – T-Systems meets CLAAS
- 15 ... FÖRDERER VON HERZEN  
Ingenieurgesellschaft für Sicherheitstechnik und Bau mbH
- 16 ... NETZWERKARBEIT DER STIPENDIAT/-INNEN  
AG Netzwerk  
AG Asyl
- 20 ... FÖRDERER SEI DANK!
- 21 ... FÖRDERN SIE MIT!
- 22 ... AUSBLICK
- 23 ... TERMINE 2017 & IMPRESSUM

## FÖRDERUNG ÜBER DEN TELLERRAND HINAUS

Fünf Jahre Deutschlandstipendium - Stipendienfeier 2015/16

Bei der feierlichen Urkundenübergabe und Festveranstaltung am 15. Dezember 2015 beging das Deutschlandstipendium das fünfte Jahr an der TU Dresden (TUD).

Prof. Hans Müller-Steinhagen eröffnete den Festakt und betonte, dass die TU Dresden mit dem Deutschlandstipendium bereits seit Beginn des Deutschlandstipendiums im Studienjahr 2011/12 engagierte Studierende der TU Dresden finanziell und ideell unterstützt. Das Deutschlandstipendium ist im fünften Jahr seiner Auslobung zu einer festen Größe in der bundesdeutschen Studierendenförderung, aber auch bei der Unterstützung von Studierenden der TUD Dresden geworden. An der konnten 307 Stipendien zum Studienbeginn im Oktober 2015 vergeben werden. Damit liegt die Universität bei der Vergabe von Deutschlandstipendien unter den Top Ten der Bundesrepublik.

Durch die Förderung werden Freiräume geschaffen, damit sich talentierte Studierende noch intensiver

ihrem Studium widmen können. „Und wir erleben die Stipendiatinnen und Stipendiaten als engagierte und aufgeschlossene Persönlichkeiten, die weit über den Tellerrand des Campus hinaus sehen“, fügte Verena Leuterer für das Team Deutschlandstipendium hinzu. Die Arbeitsgruppen (AG) der Stipendiat/innen, wie die AG Blog, die AG Stammtisch, die AG Studienberatung mal anders und die AG Netzwerk und ideelle Förderung haben sich seit einigen Jahren etabliert. Die neue Arbeitsgruppe Asyl, zur Unterstützung der Integration von Flüchtlingen, findet großen Zuspruch und stellte ihre Arbeit auf der Veranstaltung vor.

Die Stipendiat/innen nutzten auf der Stipendienfeier im Dülfersaal die Gelegenheit, ihre Förderer kennenzulernen oder auch wiederzusehen. Alle berichteten gemeinsam von ihrer gewinnbringenden Situation, festigten Bekanntschaften oder knüpften neue Kontakte.



## FAKTEN RUND UM DAS DEUTSCHLANDSTIPENDIUM DER TU DRESDEN 2015/16

**307 Stipendien** von **76 Förderern**, die an 320 Personen vergeben wurden.

### Nationalität der Stipendiaten/-innen



**Deutschland: 292 (91%)**

**International: 28 (9 %)**

10 Europa | 1 Afrika | 8 Asien | 2 Lateinamerika | 7 Naher Osten



### STIPENDIEN NACH FAKULTÄT UND BEREICH

| Fakultät                                       | Anzahl Stipendien |
|--|-------------------|
| Maschinenwesen                                 | 47                |
| Mathematik/Naturwissenschaften                 | 31                |
| Wirtschaftswissenschaften                      | 30                |
| Elektrotechnik und Informationstechnik         | 25                |
| Erziehungswissenschaften                       | 24                |
| Medizinische Fakultät                          | 21                |
| Philosophische Fakultät                        | 19                |
| Umweltwissenschaften                           | 19                |
| Verkehrswissenschaften                         | 18                |
| Informatik                                     | 17                |
| Bauingenieurwesen                              | 14                |
| Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaften   | 14                |
| Architektur                                    | 9                 |
| BIOTEC - Biotechnologisches Zentrum            | 6                 |
| Juristische Fakultät                           | 6                 |
| Zentrum für Internationale Studien             | 3                 |
| IHI - Internationales Hochschulinstitut Zittau | 2                 |



## ● ● ● FÖRDERER DER ERSTEN STUNDE

**Mit ihrem Engagement stehen zwölf Förderer dem Deutschlandstipendium an der TU Dresden seit 2011 treu zur Seite**

**Fünf Jahre Deutschlandstipendium** – das sind fünf Jahre, in denen Staat und Gesellschaft gemeinsam zahlreiche junge Talente gefördert und engagierte Hochschulen vor Ort das Stipendienprogramm mit Leben erfüllt haben. An der TU Dresden unterstützen 76 Förderer im Studienjahr 2015/2016 (Unternehmen, Stiftungen und Privatpersonen) das Deutschlandstipendium. Viele junge Studierende profitieren davon. Das ist vor allem der Erfolg der Förderer, ohne deren Engagement dies nicht möglich wäre. Dafür dankt die TU Dresden herzlich.

Zwölf der diesjährigen Förderer zählen zu den Förderern der ersten Stunde, die seit Beginn des bundesweiten Programms im Jahr 2011 hochbegabte und engagierte Studierende der TU Dresden mit zahlreichen Stipendien kontinuierlich unterstützen. Die TU Dresden ist stolz auf das, was in den letzten fünf Jahren dank des Engagements der Förderer gemeinsam geschaffen wurde. Um die Erfolgsgeschichte des Deutschlandstipendiums weiter fortzuschreiben, freuen wir uns, wenn Sie Ihr Engagement fortsetzen und mithelfen, die neue Stipendienkultur noch stärker in der Breite der Gesellschaft zu verankern.

### Unsere Förderer der ersten Stunde:

- Deutsche Bahn Stiftung gGmbH
- Bilfinger SE
- Europäisches Institut für postgraduale Bildung an der Technischen Universität Dresden e.V. -EIPOS-
- EVONIK Stiftung
- Gesellschaft von Freunden und Förderern der TU Dresden e.V.
- IBM Deutschland GmbH
- Infineon Technologies Dresden GmbH
- Kjellberg-Stiftung
- Robert Bosch GmbH Verpackungstechnik
- THE SCHAUFLER FOUNDATION
- TÜV Süd AG
- Deutsche Telekom AG



**Denise Weizer, Human Resources Development, Bosch Packaging Technology**

„Wir fördern das Deutschlandstipendium, weil es uns wichtig ist junge Talente – unabhängig von Herkunft oder finanziellem Status – zu unterstützen ... Uns ist es auch wichtig, mit den Stipendiaten in persönlichem Kontakt zu stehen. Das Deutschlandstipendium hat sich außerdem bei uns als festes Personalmarketinginstrument etabliert,

das wir nutzen, um die Studenten auf unser Unternehmen aufmerksam zu machen und sie für Bosch Packaging Technology zu begeistern.“

**Annette Baumanns-Enders, Studienreferentin, IBM Hochschulprogramme**

„Wir sind überzeugt davon, dass die Stipendiaten neben der finanziellen Förderung besonders von dem engen Kontakt zum Förderer profitieren. Deshalb bieten wir als IBM Deutschlandstipendium Team verschiedenste Veranstaltungen während des Förderjahres an und helfen bei der Suche nach Praktika, Abschlussarbeiten und geeigneten Absolventenstellen. Wir schätzen den Austausch mit den jungen Talenten und sehen im Deutschlandstipendium eine gute Möglichkeit, hochqualifizierten Nachwuchs für uns zu gewinnen.“



**Susanne Peitzmann, Leiterin Gesellschaftliches Engagement, Evonik Stiftung**

„Seit Bestehen engagiert sich die Evonik Stiftung als wissenschaftlicher Nachwuchsförderer und unterstützt zudem eine Vielzahl an sozialen Projekten. Diese besondere Kombination schätzen wir bei den Stipendiaten des Deutschlandstipendiums, die sich nicht nur durch außer-

ordentliche Leistungen im Studium, sondern auch in ihrem gesellschaftlichen Engagement auszeichnen.“

## GESELLSCHAFT VON FREUNDEN UND FÖRDERERN DER TECHNISCHEN UNIVERSITÄT DRESDEN E.V. (GFF)

Unser Hauptförderer ist an der TU Dresden zu Hause

Die Gesellschaft von Freunden und Förderern der TU Dresden e.V. unterstützt als Förderverein jährlich viele Projekte, in deren Mittelpunkt die Förderung von Studierenden und Nachwuchswissenschaftlern/-innen sowie der Wissensaustausch und die Erhöhung der wissenschaftlichen Leistungsfähigkeit stehen.

Das **Deutschlandstipendium** fügt sich dabei wunderbar als ein Puzzleteil in das vielfältige Portfolio ein. Die GFF hatte von Anfang an großes Interesse das Deutschlandstipendium an der eigenen Universität zu etablieren und mit zahlreichen Stipendien zu unterstützen. Im Studienjahr 2015/16 unterstützte die GFF 100 Stipendiaten/-innen mit einem Deutschlandstipendium. Sie ist damit schon seit Jahren der größte Förderer des Deutschlandstipendiums an der TUD. Insgesamt hat die GFF seit Gründung des deutschlandweiten Programms im Jahr 2011 521 Deutschlandstipendien ausgegeben und genießt dabei als Förderverein eine hohe Sichtbarkeit bei den Studierenden der TU Dresden.

Besonders zu würdigen ist, dass mit der hohen Zahl der fachungebundenen Stipendien seitens der GFF die Möglichkeit geschaffen wird, zum einen Fachbereiche mit Stipendien auszustatten, für die es sich schwierig gestaltet, Stipendiengelder aus der Wirtschaft zu generieren. Exemplarisch seien an dieser Stelle die geisteswissenschaftlichen Studiengänge genannt. Zum anderen ermöglichen die zahlreichen fachungebundenen Stipendien, die akquirierten fachgebundenen Stipendien aller Förderer voll auszuschöpfen, da hier das Stipendiengesetz eine 1/3 zu 2/3 Regelung vorsieht.

Die **Vielfalt des Engagements** der Freunde und Förderer der TU Dresden zeigt sich auch in der Anzahl der 1.000 Studierenden, Nachwuchswissenschaftlern/-innen, Graduierten, Schülern/-innen und Doktoranden/-innen, welche die GFF jährlich insgesamt fördert. Dabei werden u.a. Auslandsexkursionen, Studienfahrten, Forschungsaufenthalte, Auslandspraktika, verschiedene Stipendien einschließlich Stipendienprogramme für ausländische Studenten bis hin zu Schülerprojekten für Gymnasiasten gefördert. Die GFF ist 100%ige Gesellschafterin der TUDAG, der Technische Universität Dresden Aktiengesellschaft.

... Wissen schafft Engagement - Engagement schafft Wissen ...



**Prof. Dr.-Ing. Kurt Röbner, Präsident der GFF**

**Die GFF ist eine Gesellschaft, die 1991 wiedergegründet wurde? Was führte zu dieser Wiedergeburt?**

„Die GFF steht in einer langen Traditionslinie von privaten Förderern der Hochschule, die 1842 mit den ersten Stiftungen begann, 1921 zur Gründung der Gesellschaft führte und nun seit 25 Jahren erfolgreich wiederaufgegriffen wird.“

**Seit 2011 unterstützt die GFF großzügig das Deutschlandstipendium. Wie passt das Deutschlandstipendium in das Konzept der GFF?**

„Unsere Förderungen für Lehre, Forschung und Kultur umfassen ca. 40% Förderstipendien, 15% kulturelle Aktivitäten, 5 % Auszeichnungen und Preise sowie 40 % Projekte in Forschung und Lehre. Das Deutschlandstipendium bereichert unser Angebot im Bereich der Förderstipendien und wir freuen uns, damit Studierende der TU Dresden bei der Entwicklung ihrer Talente unterstützen zu können. Außerdem bieten wir den Stipendiaten vielfältige Möglichkeiten der Teilnahme an den GFF-Veranstaltungen und führen einmal jährlich ein eigenes Stipendientreffen durch.“



**Anne Mahn, Stipendiatin der GFF**

**Was verbindet Sie mit der GFF?**

„Ich bin sehr dankbar, dass ich bereits zum dritten Mal von der GFF unterstützt werde. Die Förderung geht weit über die finanzielle Unterstützung hinaus, da die GFF ihre Stipendiaten aktiv einbindet und sie im Verein willkommen heißt – zum Beispiel beim alljährlichen Sommerfest oder bei der Mitgliederversammlung. Auch durch Stipendientreffen erhalten wir die Möglichkeit zur Vernetzung und zur Teilnahme an spannenden Diskussionen.“

**Was bedeutet das Deutschlandstipendium für Sie?**

„Das Deutschlandstipendium bietet mir die Freiheit, mich an sozialen Projekten und Ehrenämtern zu beteiligen. Es gibt mir außerdem die Möglichkeit, mich einerseits für meinen zukünftigen Beruf, als auch andererseits in meiner Persönlichkeit weiterzubilden.“

## ERFOLGSGESCHICHTEN DEUTSCHLANDSTIPENDIUM

Das Deutschlandstipendium trägt Früchte besonderer Art. Einige Stipendiaten haben über den Fördererkontakt eine Anstellung im Unternehmen erhalten. Vier von Ihnen stellen ihren Weg vor.



**Sandra Göttlinger,**  
**IBM Deutschland**  
**GmbH**

„Ich war insgesamt zwei Jahre Stipendiatin. Das letzte Jahr meines Ba-

chelor in Verkehrswirtschaft wurde ich von den Freunden und Förderern der TUD den unterstützt und im ersten Jahr meines Masters in Wirtschaftswissenschaften mit dem Schwerpunkt Logistik von der IBM. Besondere Unterstützung erhielt ich von der IBM im zweiten Jahr meines Stipendiums. Aller 2 Monate fand ein Webinar mit verschiedenen Themen rund um die IBM statt (Organisationsstruktur, Diversity, etc). Zudem wurden wir zum zweitägigen

Assessment Center Training nach Erfurt eingeladen. Zur Bewerbung kam es auf Grund des Karrieregesprächs und zugeschnittener Stellenangebote, die Stipendiaten erhalten, bevor sie veröffentlicht werden. Ich arbeite seit 2015 bei IBM und bin seit Januar 2017 als Senior Consultant für SAP im Bereich Logistik/ Automotive angestellt.

**Mein Tipp:** Im letzten Studienjahr habe ich viele Veranstaltungen bei Unternehmen besucht und gemerkt, dass ich unbedingt in die Beratung möchte. Nebenbei habe ich viele andere Studenten kennen gelernt, die ähnlich „ticken“ wie ich. Sich schon neben dem Schreiben der Abschlussarbeit zu bewerben sehe ich als guten Tipp an, den ich damals selbst erhalten habe.“



**Mathias Scholz,**  
**BASF Schwarzheide**  
**GmbH**

„Ich habe von 2009 bis 2015 Chemieingenieurwesen an der TUD studiert. Von 2013 bis 2015 war ich

Deutschlandstipendiat der BASF SE. Alle Stipendiaten wurden zu einer gemeinsamen Veranstaltung (Deutschlandstipendium trifft BASF) an den Stammsitz nach Ludwigshafen eingeladen, bei der sich die BASF SE Stipendiaten mit Fachvorträgen, Informa-

tionsgesprächen zu Karrierechancen sowie einer Werksrundfahrt vorgestellt hat. Neben den informativen Gesprächen mit BASF Mitarbeitern, war es auch sehr interessant die Stipendiaten anderer Universitäten kennenzulernen. Die BASF-Stipendiaten sind außerdem Mitglied im European Talent Pool der BASF, wodurch einem direkte Ansprechpartner zur Seite stehen und die Teilnahme an weiteren Veranstaltungen ermöglicht wird. Auf Grund der guten Erfahrungen im Rahmen des Deutschlandstipendiums sowie der vielfältigen Möglichkeiten in der BASF,

schrieb ich meine Diplomarbeit im Unternehmen. In der Arbeitsgruppe für Polymer Reaction Engineering konnte ich eine interessante Thematik zur Modellierung von Polymerisationsreaktionen bearbeiten und damit mein Studium erfolgreich abschließen. Da mich die Komplexität chemischer Produktionsanlagen sehr fasziniert, war es mein Wunsch möglichst nah an der Produktion in den Beruf einzusteigen. Daher habe ich mich noch während meiner Diplomarbeit bei der BASF Schwarzheide GmbH beworben und

konnte dort im August 2015 eine Stelle als Junior Experte der Abteilung für Verfahrensoptimierung antreten.

**Mein Tipp:** Ich empfehle den Stipendiaten sehr, die unterschiedlichen Angebote ihres Förderers wahrzunehmen. Neben der finanziellen Unterstützung sind vor allem der Kontakt zu erfahrenen Mitarbeitern, das Kennenlernen unterschiedlicher Berufsbilder und Karrieremöglichkeiten sowie Einblicke in die Firmenkultur wichtige Entscheidungshilfen für die eigene berufliche Entwicklung.“



**Christoph Kautter,**  
**Deutsche Bahn AG**

„Ich war von 2011 bis 2015 vier Jahre lang Stipendiat und wurde von der Deutschen Bahn geför-

dert. Studiert habe ich Verkehrsingenieurwesen an der Fakultät Verkehrswissenschaften „Friedrich List“. Bereits im ersten Jahr der Förderung gab es neben der finanziellen Unterstützung ein Rahmenprogramm und persönliche Mentoren für uns Stipendiaten. So fand jährlich eine Feier für alle Stipendiatinnen und Stipendiaten der DB statt, die uns einen Austausch mit Studenten anderer Hochschulen und einen Einblick in den Bahnkonzern ermöglichte. Darüber hinaus konnten wir jährlich an Workshops (z.B. zum

Thema Projektmanagement und Change-Management) teilnehmen. Besonders hervorheben möchte ich das Mentorenprogramm der Deutschen Bahn. Jedem Stipendiaten der Bahn wird ein Mentor zur Seite gestellt, der als erfahrener Mitarbeiter ganz besondere Einblicke in den Konzern gewährt. Auf Grundlage meiner Verbindung zur Bahn habe ich im Jahr 2013 mein Pflichtpraktikum für das Hauptstudium bei der DB Netz AG in Frankfurt/M. absolviert. Mein bis dahin aufgebautes Netzwerk bei der Deutschen Bahn half mir auch bei der Suche nach einem Praxispartner für meine Diplomarbeit, bei der ich Untersuchung der Bahnstrecke von Leipzig nach Gera durchgeführt habe. Meine mich betreuende Abteilung hat mich nach Abschluss meiner Arbeit direkt übernommen.

## ERFOLGSGESCHICHTEN DEUTSCHLANDSTIPENDIUM

Aktuell arbeite ich als Planungsingenieur für Verkehrsanlagen bei der DB Engineering & Consulting GmbH.

**Mein Tipp:** Der direkte Kontakt zu den Förderern ist eine enorme Chance das jeweilige Unternehmen kennen zu lernen und ein Netzwerk zu knüpfen. Persönliche Gespräche, Exkursionen und auch Praktika helfen herauszufinden, ob das Unternehmen mit

seinen Tätigkeitsbereichen, aber auch mit seiner Unternehmenskultur und seinen Werten, zu einem passt. Deshalb empfehle ich allen Stipendiat/-innen diese Chance zu ergreifen und ihre Förderer direkt anzusprechen und die jeweiligen Angebote im Rahmen des Deutschlandstipendiums wahrzunehmen.“



**Niclas Gockel,  
CLAAS KGaA mbH**

„Im Rahmen meines Maschinenbaustudiums wurde ich ein Jahr von CLAAS gefördert. CLAAS bietet ein

umfangreiches ideelles Förderprogramm an. Neben Werksbesichtigungen, Betriebs- und Hofführungen an allen deutschen CLAAS Standorten konnten wir auch die Maschinen live testen. Zudem wurden wir zu Firmenveranstaltungen, Seminaren und Schulungen eingeladen oder bekamen vom Personalchef persönlich ein Bewerbungstraining. Außerdem wird jedem Stipendiaten ein Pate, also eine Führungskraft aus einem Fachbereich, zur Seite gestellt, der in Fach- und Karrierefragen als Mentor fungiert. Durch mei-

nen Paten wurde mir ein Praktikum bei der CLAAS Industrietechnik in Paderborn ermöglicht. Daraus ergab sich, dass ich meine Diplomarbeit anschließen konnte und ich nun am achtzehntonatigen internationalen Traineeprogramm bei CLAAS teilnehmen, bei dem man auf eine spätere Führungsposition vorbereitet wird. Im Februar 2017 geht es für mich sogar nach China.

**Mein Tipp:** Nutzt das Netzwerk und die Kontakte, die das Deutschlandstipendium mit sich bringt. Und das sowohl zwischen den Stipendiaten als auch mit dem Förderer und bleibt mit ihm auch über die Förderung hinaus in Kontakt. Stellt Fragen, viele Fragen, und engagiert euch bei eurem Förderer. Bringt euch ein, nur so fällt man positiv auf und bleibt im Gedächtnis.“

## BECOMING BONDED & FÖRDERERNETZWERKTREFFEN

### „Becoming Bonded“ – Firmenpräsentationsmesse am 15. Dezember 2015

Im Vorfeld der Stipendienfeier des Deutschlandstipendiums am 15. 12.2015 fand erstmalig die Veranstaltung „Becoming Bonded“ im Rektorat der Universität statt. Bei dieser Firmenkontaktmesse hatten die Stipendiaten/-innen und interessierte Kommilitonen die Möglichkeit, acht Förderer des Deutschlandstipendiums mittels Unternehmenspräsentationen näher kennenzulernen. Zu den teilnehmenden Förderer zählten: Bilfinger HSG Facility Management GmbH, IBM Deutschland GmbH, Deutsche Telekom AG, Kemper & Schlomski GmbH, Robert Bosch GmbH, SAP SE, STRABAG SE und ZÜBLIN AG, WSB Neue Energien Holding GmbH. Zahlreiche Stipendiaten/-innen folgten der Einladung und nutzten die Chance sich über den Arbeitsmarkt in der jeweiligen Branche, den Berufseinstieg, den Karriereverlauf und die Weiterbildungsangebote sowie die Vereinbarkeit von Beruf und Familie zu informieren.



### Förderernetzwerktreffen am 08. März 2016

Die Projektkoordinatorinnen des Deutschlandstipendiums haben am 08. März 2016 die Förderer des Deutschlandstipendiums zu einem Förderernetzwerktreffen eingeladen. An diesem Nachmittag unterstützte das Zentrum für Synergie-Entwicklung der TU Dresden durch seine Moderation beim Austausch von Erfahrungen, Ideen und Zukunftsvisionen. Ziel des Workshops war die zentrale Fragestellung, wie das Stipendium zu verbessern wäre und was die förderlichen, aber auch hinderlichen Faktoren für die Gestaltung des Stipendiums sind. Darüber hinaus wurden Faktoren einer gelungenen Förderung



sowie Strategien herausgearbeitet, durch die sich die Unternehmen stärker mit Stipendiat/-innen und Ehemaligen vernetzen können.

## NETZWERKARBEIT DER FÖRDERER

Bei uns sind die Traktoren los – FARMING 4.0  
T-Systems Multimedia Solutions meets CLAAS

Haben Sie sich schon einmal gefragt, was einen grünen Traktor und dreißig Deutschlandstipendiaten verbindet? Die Antwort lautet: Eine Exkursion in die T-Systems Multimedia Solutions GmbH (T-Systems MMS). Unter dem Motto „Ein Netz im Kornfeld – Farming 4.0 T-Systems MMS meets CLAAS“ haben die Förderer T-Systems MMS und CLAAS zu einer gemeinsamen Veranstaltung am 09. März 2016 auf das Gelände der T-Systems MMS in Dresden eingeladen, um Farming 4.0 hautnah zu erleben. Das 4.0 steht für die vierte Revolution in der Landwirtschaft. Nach Mechanisierung, Kunstdünger und Industrialisierung sind Vernetzung und Datenmanagement ein neuer Meilenstein in der Geschichte der landwirtschaftlichen Produktion.

### Kommunikation zwischen den Maschinen

Jacqueline Pollitt, HR Marketing Managerin bei CLAAS, erklärte: „Durch die wachsende Weltbevölkerung müssen immer mehr Nahrungsmittel bereitgestellt werden. Dieser Herausforderung begegnen wir mit leistungsstarker Agrartechnik“. Mit Industrie 4.0 werden Realservices umgesetzt und Informationen auf dem Feld verfügbar zu machen, wo sie gebraucht werden.

Anja Schunk, Senior HR Specialist Talent Attraction & Recruiting bei T-Systems MMS fügte hinzu: „Das Thema Industrie 4.0 ist ein branchenübergreifendes Thema. Mit einem sol-

chen Event zu diesem Thema konnten Studierende unterschiedlicher Fachrichtungen zusammen kommen und sich austauschen. Damit lösen wir uns vom klassischen Denken, welche Studienrichtung für welchen Job geeignet ist, los. Umso wichtiger ist es aus unserer Sicht, praktische Erfahrungen neben dem Studium zu machen, um das heraus zu finden. Und weil alles so schön war, organisieren wir das Event bald wieder und freuen uns darauf.“ Um auch einen praktischen Einblick zu erhalten, konnten die Studierenden auf dem Hof einen riesigen grünen CLAAS



## FÖRDERER VON HERZEN

ISB mbH – Ingenieurgesellschaft für Sicherungstechnik und Bau mbH stellt sich vor

Positive Überraschungen sind immer willkommen. Jubelnd erzählt uns unsere Tochter, dass ihre Bewerbung um ein Deutschlandstipendium erfolgreich war. Toll! Belohnung für gute Leistung, soziales Engagement und Eigeninitiative - ermöglicht durch das Engagement des Bundes, zahlreicher Firmen und der TU Dresden.

Eine wunderbare Grundidee, welche auch hervorragend zu unserem Familienunternehmen passt. Gute Leistungen, sich sozial zu engagieren, Netzwerke aufzubauen und zu pflegen, Eigeninitiative zu ergreifen, sind auch in unserer Firma Grundlage für Erfolg und stetiges Wachstum. Aus diesem Grund haben wir den Gedanken aufgegriffen und sind seit 2015/16 sehr gern Förderer des Deutschlandstipendiums für fünf Jahre geworden.

Wir, das sind Ingenieure, Techniker, Zeichner und Assistenten aus Deutschland, Ungarn und Pakistan.

Wir projektieren und prüfen Verkehrsanlagen sowie deren technische Ausrüstung, erstellen Studien vor allem für Eisenbahninfrastrukturunternehmen, dürfen an der Erstellung der Lastenhefte für ETCS mitarbeiten, unterstützen die Bahn bei der Vorschriftenerstellung und steuern aktuell den Wiederaufbau des II. Bauabschnittes der Weißeritztalbahn.

Unsere Firma mit Sitz in Dresden und Frankfurt/M. ist immer offen für engagierte Menschen, welche sich begeistern lassen, sich mit Ideen für die Weiterentwicklung der Firma und unseres Teams einbringen.

Auch in diesem Punkt passt das Deutschlandstipendium gut zu uns – wir erhalten Ideen aus sehr guten Gesprächen, lernen tolle Studenten, wie unseren Stipendiaten Herrn Nentwich, kennen und freuen uns schon auf das nächste Deutschlandstipendiumtreffen.

Dipl.-Ing. Claudia Hinrichs,  
Geschäftsführung  
Ingenieurgesellschaft für Sicherungstechnik und Bau mbH



Dipl.-Ing. Claudia Hinrichs,  
Geschäftsführung



## NETZWERKARBEIT DER STIPENDIAT/-INNEN

### Arbeitsgemeinschaften im Portrait

#### AG Netzwerk

Im Stipendienjahr 2015/16 konnte die AG Netzwerk wieder zahlreiche Veranstaltungen von und mit interessanten Unternehmen organisieren.

Die erste von der AG Netzwerk organisierte Veranstaltung fand am 22. Januar 2016 statt. Zehn Studenten nutzten die Chance, das Startup Green City Solutions kennenzulernen und sich über die innovative Methode des Unternehmens, die Luft in Städten zu verbessern, zu informieren.



Exkursion „Green City“

Ein weiteres Highlight war der SAP Day, der am 7. April 2016 in der Dresdner SAP Niederlassung stattfand. Neben Informationen über das Unternehmen sowie über unterschiedliche Einstiegsmöglichkeiten bei SAP wurden interessante Workshops für die Teilnehmer angeboten.

Die Ernst & Young GmbH führte im Mai ebenfalls eine interessante Veranstaltung in Kooperation mit der AG Netzwerk durch. Am 7. Mai 2016 hatten 20 Studierende die Chance, an einem exklusiven Projektmanagement Workshop teilzunehmen.



EY Workshop „Projektmanagement“

Das Dresdner Startup Cloud & Heat bot am 24. Juni 2016 eine Unternehmensführung für Deutschlandstipendiat/-innen an. Die Idee des jungen Unternehmens, die von Servern abstrahlende Wärme für die Beheizung von Wohnräumen zu nutzen, hat das Interesse der Studenten schnell geweckt. Die Möglichkeit, Startups und deren Unternehmenskultur aus nächster Nähe zu erleben, war für die Studierenden eine interessante Erfahrung.



Besuch bei Cloud & Heat“

Am 4. Juli 2016 lud Bombardier in die Welt der Schienenfahrzeuge ein. Am Standort Bautzen befindet sich das Kompetenzzentrum für die Herstellung von Stadt- und Straßenbahnen mit Testeinrichtungen für statische und dynamische Tests. Bei der Exkursion haben die Teilnehmenden im Rahmen der Führung die verschiedenen



Exkursion „Bombardier“

Bereiche der Produktion und des Qualitäts-managements besichtigt und einen umfassenden Einblick ins Unternehmen erhalten.

Bei der letzten Veranstaltung der AG Netzwerk im Stipendienjahr 2015/16 bot Vattenfall mit der Besichtigung des Tagebergbaus Welzow-Süd am 6. Juli 2016 interessierten Studierenden Einblicke in den Abbau von Braunkohle.



Exkursion „Vattenfall Tagebau Welzow-Süd“

Die Organisation weiterer interessanter Veranstaltungen für das Stipendienjahr 2016/17 ist bereits in vollem Gange. Die AG Netzwerk freut sich, möglichst vielen Deutschlandstipendiat/-innen spannende Einblicke in Unternehmen unterschiedlicher Fachrichtungen bieten zu können!

© Anna-Lena Flentje, AG Netzwerk

## NETZWERKARBEIT DER STIPENDIAT/-INNEN

### Arbeitsgemeinschaften im Portrait

AG Asyl

„Ausländer sind krimineller als Deutsche...“ oder „Die kommen doch nur aus wirtschaftlichen Gründen...“ So lesen sich zwei der sechs Vorurteile, die nun im Bierdeckelformat sachsenweit in Kneipen und Restaurants zu finden sind. Noch viel wichtiger ist allerdings die Rückseite des Bierdeckels, denn dort findet sich die Wahrheit, um mit gängigen Vorurteilen über geflüchtete Menschen aufzuräumen. Diese Aufgabe hat sich die AG Asyl des Deutschlandstipendiums der TU Dresden zum Ziel gesetzt und im vergangenen Jahr mit der Aktion „Vorurteile? Nachfragen! Ein Bierdeckel erklärt“ erfolgreich umgesetzt.



Bierdeckel als Denkanstoß:  
Mit sechs Motiven werden Vorurteile gegenüber Flüchtlingen widerlegt.

Die Umsetzung konnte durch ein Netzwerk an Kooperationspartnern, unter der Schirmherrschaft der Sächsischen Staatsministerin für Gleichstellung und Integration, ermöglicht werden: den Arbeit und Leben Sachsen e.V., den DGB Jugendbezirk Sachsen und ATTICUS e.V. Dresden.

Die Idee an sich entstand, wo auch sonst, am Kneipentisch. Wie erreiche ich Menschen, die nicht mit sich reden lassen wollen? Diese Frage stellten sich die Mitglieder der AG Asyl bereits im Jahr 2014, als PEGIDA regelmäßig am Montag zu ersten „Spaziergängen“ aufrief. Dann entstand die scheinbar naheliegende Lösung: Bierdeckel als Informationsträger nutzen, um Stammtischparolen etwas entgegen zu halten. Das Prinzip dahinter ist ganz simpel: Provokante, aber gängige Vorurteile über Geflüchtete befinden sich auf der einen Seite des Bierdeckels und die Wahrheit in Form von fundierten Fakten auf der Rückseite. Für diese und weitere Ideen wurde die AG Asyl als eines von zehn

„Unsere Traumvorstellung ist es, am Ende beide Seiten (...) zusammen zu führen (...), so dass diese Berührungsängste abgebaut werden können.“

- Janina Dreier (Mitbegründerin der AG Asyl)

Gewinnerprojekten des Wettbewerbes „Macht was draus“ des Stifterverbandes für die Deutsche Wissenschaft im Jahr 2015 ausgezeichnet. Kooperationspartner in Dresden wurden so aufmerksam auf das Vorhaben und in einer ersten Auflage konnten 120.000 Bierdeckel gedruckt und ab Juli 2016 verteilt werden. Aufgrund der positiven Resonanz und großen Nachfrage wurde sogar ein Nachdruck der Bierdeckel in Auftrag gegeben.

Darüber hinaus sind die engagierten Mitglieder der AG Asyl jede Woche im Einsatz, um jungen geflüchteten Menschen mit Rat und Tat im Alltag zur Seite zu stehen. Das wöchentliche Treffen bietet Gelegenheit für gemeinsames Kochen, Spielen, Deutsch lernen und zum Austausch von Geschichten. Es geht dabei um einen Austausch auf Augenhöhe und ein gegenseitiges Verständnis für kulturelle Unterschiede. „Das Wichtigste an den Abenden ist das gemeinsame Zusammensein“, sagt Nele. „Wir spielen viel und unterhalten uns über verschiedene Themen. Manchmal kommen wir mit den Geflüchteten



ins Gespräch über ihre Situation hier in Deutschland oder in ihrem Herkunftsland, auch das empfinde ich als einen wichtigen Aspekt und eine Bereicherung dieser Abende, weil ich dadurch einen noch besseren Eindruck davon gewinnen kann, was die Geflüchteten bewegt.

© Janina Dreier, AG Asyl

## ● ● ● FÖRDERER SEI DANK!

Wir danken unseren 76 Förderern des Stipendienjahres 2015/16, die mit Ihrer Spende 307 begabte, leistungsstarke und engagierte Studierende an der TU Dresden finanziell und ideell unterstützen.

### Unsere Stipendienggeber im Studienjahr 2015/16

+ AGCO GmbH + AICON 3D Systems GmbH + AOK Plus + BASF SE + Bayer Science & Education Foundation + Bilfinger Hochbau GmbH + Bilfinger HSG Facility Management GmbH + Bombardier Transportation GmbH + Büchting + Streit AG + BUG Verkehrsbau AG + Carl Zeiss Innovationszentrum für Messtechnik GmbH (IZM) + CLAAS KGaA mbH + Deutsche Bahn Stiftung gGmbH + Deutsche Kreditbank AG, Niederlassung Dresden + Deutsche Maschinentechnische Gesellschaft (DMG) e.V. – Forum für Innovative Bahnsysteme + Deutsche Telekom AG + Dr. Ing. h.c. F. Porsche AG + Dresdner Verkehrsbetriebe AG + DREWAG - Stadtwerke Dresden GmbH + Duwe-3d AG + Ed. Züblin AG + ENSO Energie Sachsen Ost AG + Ernst & Young Stiftung e.V. + Esri Deutschland GmbH + Europäisches Institut für postgraduale Bildung an der Technischen Universität Dresden e.V. (EIPOS) + EUROVIA Verkehrsbau Union GmbH, NL Dresden + EVONIK Stiftung + FSD Fahrzeugsystemdaten GmbH + Gesellschaft von Freunden und Förderern der TU Dresden e.V. + Häfen und Güterverkehr Köln AG + IBM Deutschland GmbH + Industrieverein Sachsen 1828 e.V. + Infineon Technologies Dresden GmbH + Ingenieurbüro Steinberg + Ingenieurkammer Sachsen + Ingenieurgesellschaft für Sicherheitstechnik und Bau (ISB mbH) + IPROconsult GmbH + Keller Grundbau GmbH + Kemper & Schlomski GmbH + Kjellberg-Stiftung + Kompetenzzentrum Bahnsicherheitstechnik, CERSS Ltd + Leipziger Verkehrsbetriebe GmbH + Leonhardt, Andrä und Partner, Beratende Ingenieure VBI AG + Lindauer Dornier GmbH + Linde AG, Engineering Division + LTB Leitungsbau GmbH + Malteser Sachsen-Brandenburg gGmbH + MLP Finanzdienstleistungen AG + Partzsch Elektromotoren e.K. + P-D Management Industries - Technologies GmbH + Qiming Chen + Rieter Ingolstadt GmbH + Robert Bosch GmbH Verpackungstechnik + ROHDE & SCHWARZ GmbH & Co. KG + SAERTEX GmbH & Co. KG + SAP SE + SGL Kämpfers GmbH & Co. KG + Siemens AG + Signon Deutschland GmbH + Stiftung zur Förderung der "Wissenschaftlichen Schule Zunker-Busch-Luckner" + STRABAG Großprojekte GmbH + Thales Transportation Systems GmbH + TÜV Nord e.V. + THE SCHAUFLEER FOUNDATION + TÜV Süd AG + Ute & Dr. Hans Maas + Vattenfall Europe Generation AG + Vattenfall Europe Mining AG + Verkehrsverbund Oberelbe GmbH + Voith GmbH + VON ARDENNE GmbH + WACKER Chemie AG + Wolfgang Lerchl + WSB Neue Energien Holding GmbH + WTM Engineers GmbH +

## ● ● ● FÖRDERN SIE MIT!

Mit Deutschlandstipendien Talent und Engagement fördern



### “Sharing is caring“

Stipendien verbinden Menschen und Visionen. Unternehmen, Stiftungen, Vereine, Alumnis und Privatpersonen nutzen mit dem Deutschlandstipendium die Möglichkeit, besonders begabte und engagierte Studierende zu fördern und kennenzulernen.

Die Förderung engagierter Nachwuchstalente ist eine gesellschaftliche Aufgabe. Sie zählt zu den schönsten und nachhaltigsten Investitionen in die Zukunft. Machen auch Sie diese Erfahrung und seien Sie herzlich eingeladen, aktiv an der neuen Stipendienkultur mitzuwirken, die mit dem Deutschlandstipendium auf den Weg gebracht wurde.

Ihre Zuwendung in Höhe von 150 EUR pro Monat können Sie als Spende steuerlich geltend machen. Deutschlandstipendien werden zu 50% vom Bundesministerium für Bildung und Forschung kofinanziert, so dass die Stipendiaten für ein Studienjahr ein Stipendium in Höhe von 300 EUR pro Monat erhalten.

### Ihre Ansprechpartnerin an der TU Dresden:

#### Franziska Plathner Projektkoordinatorin Deutschlandstipendium

Technische Universität Dresden  
Dezernat Studium und Weiterbildung  
Strehleener Straße 22-24, Raum 570  
01069 Dresden

Tel. 0351-463-37898

Email [deutschlandstipendium@tu-dresden.de](mailto:deutschlandstipendium@tu-dresden.de)

<https://tu-dresden.de/deutschlandstipendium>

Weitere Informationen zum Deutschlandstipendium  
allgemein: [www.bmbf.de](http://www.bmbf.de)



TECHNISCHE  
UNIVERSITÄT  
DRESDEN

Deutschland  
STIPENDIUM

Wir sind dabei



Bundesministerium  
für Bildung  
und Forschung

## ● ● ● AUSBLICK FÜR DAS STIPENDIENJAHR 2016/2017

Das Deutschlandstipendium lebt, wie alles wirkliche Leben, von guten Begegnungen und gemeinsamen Erfolgen. Insofern ist unser Team Deutschlandstipendium mit den Förderern des Stipendiums an der TU Dresden auf einem kontinuierlich guten Weg.

In 2016/17 begrüßen wir als neue Förderer das Ingenieurbüro Prof. Dr.-Ing. H. Bechert + Partner, die Comarch AG, die 3m5. Media GmbH, die Rauscher GmbH mit der EDR GmbH als Niederlassung in Dresden, Rolls-Royce Deutschland sowie die Siemens AG - Mobility Turnkey Projects and Electrification.

Für 2017 bereiten wir neue Formate der Kooperation mit allen Förderern vor, erstmals in Kooperation mit der etablierten Firmenkontaktmesse des bonding-Studenteninitiate e.V. an der TU Dresden und kontinuierlich in Kooperation mit dem Career Service der TU Dresden und dessen Stellenticket-Portal (<https://tu-dresden.de/karriere/berufseinstieg/arbeitgeberkontakte>).

Wieder "am Start" sind 2016/ 2017 die Stipendiaten - AG's ASYL, NETZWERK, BLOG, STAMMTISCH, STUDIENBERATUNG MAL ANDERS. Sie gewinnen mit jedem Stipendienjahr neue Interessierte und leisten einen großen Beitrag zur Wahrnehmung des Deutschlandstipendiums in der Öffentlichkeit. Wir freuen uns auf weitere Kooperationen mit ihnen.

Das Förderernetzwerktreffen am 20. Juni 2017 wird der "Generation Y" gewidmet sein, die aktuell den Arbeitsmarkt verändert. Im Fundraising, insbesondere an regionale Partner gerichtet, werden wir in 2017 mit der Hochschule für Technik und Wirtschaft Dresden und dem StudierendenServiceCenter kooperieren. Hier hoffen wir, dass wir interessierte Förderer noch besser dabei unterstützen können, langfristig geeigneten Personalnachwuchs zu finden.

Wir freuen uns auf eine neue Saison voller begeisterter Fördererzusagen, denn gute Projekte scheitern nie am Geld, sondern immer an noch nicht vollendetem Commitment. Wie wir diese Bindung mit Ihnen als Förderer herstellen und vertiefen können, lassen Sie uns weiter neugierig und im Gespräch bleiben.

Herzlichst, Verena Leuterer

Kommissarische Dezernentin - Dezernat 8  
(Studium und Weiterbildung)  
Projektleiterin Deutschlandstipendium an der TUD



## ● ● ● TERMINE 2017 - DEUTSCHLANDSTIPENDIUM

**Connect to Business: Karriere-Messtag der Förderer des Deutschlandstipendiums** (im Rahmen der bonding Firmenkontaktmesse Dresden)  
Mittwoch, 19. April 2017

**Förderernetzwerktreffen** des Deutschlandstipendiums | Studienjahr 2016/2017  
Mittwoch, 20. Juni 2017

**Auswahltag** des Deutschlandstipendiums | Studienjahr 2017/18  
Dienstag, den 19. September 2017

**Stipendienfeier** des Deutschlandstipendiums | Studienjahr 2017/18  
Mittwoch, den 06. Dezember 2017

**Förderernetzwerktreffen** des Deutschlandstipendiums | Studienjahr 2017/18  
Donnerstag, den 07. Dezember 2017

### IMPRESSUM

#### Herausgeber

Technische Universität Dresden | Deutschlandstipendium  
Dez. 8 – Studium und Weiterbildung  
Strehleener Straße 22-24 | 01069 Dresden

Tel. 0351-463-37898  
Email [deutschlandstipendium@tu-dresden.de](mailto:deutschlandstipendium@tu-dresden.de)  
Web [www.tu-dresden.de/deutschlandstipendium](http://www.tu-dresden.de/deutschlandstipendium)

#### Redaktion (Redaktionsschluss 03/2017)

Ellen Fürst, Franziska Plathner, Verena Leuterer (Team Deutschlandstipendium)

#### Fotos

Kirsten Lassig, S. 2 | Detlev Ulbrich, S. 4 | TUD Pressestelle & Amac Garbe S. 5 | Denise Weizer – privat, S. 7 | Annette Baumanns-Enders – privat, S. 7 | Susanne Peitzmann – privat, S. 7 | GFF S. 9 | Sandra Göttlinger – privat, S. 10 | Mathias Scholz – privat, S. 10 | Christoph Kautter – privat, S. 11 | Niclas Gockel – privat S. 12 | itv/ISB mbH, Sylvia Kramer, S. 13 | AG Netzwerk S. 14-15 | Seidel/SMGI S. 13 | T-Systems MMS S.14 | AG Asyl S. 17 | andere: Deutschlandstipendium TU Dresden